

# Grundzüge des Rechnungswesens

<https://www.prof-mueller.net/lehrveranstaltungen/grundzuege/>

12. Termin

Prof. Dr. Werner Müller  
Hochschule ??????

# Liquiditäts-Kennzahlen

Flüssige Mittel

$$\frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität I}$$

# Liquiditäts-Kennzahlen

Flüssige Mittel

$$\frac{\text{-----}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität I}$$

Flüssige Mittel + kurzfr. Forderungen

$$\frac{\text{-----}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität II}$$

# Liquiditäts-Kennzahlen

Flüssige Mittel

$$\frac{\text{-----}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität I}$$

Flüssige Mittel + kurzfr. Forderungen

$$\frac{\text{-----}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität II}$$

Flüss. Mittel + kurzfr. Ford. + Vorräte

$$\frac{\text{-----}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität III}$$

# Bewertung

- Liquidität I: sehr hohe Schwankung, irrelevant
- Liquidität II: sinnvolle Abgrenzung
- Liquidität III: etwas zu langfristig
- insgesamt ungenau, weil kurzfristige Fremdfinanzierung nicht berücksichtigt wird

# Liquiditäts-Kennzahlen

Eigenkap. + langfr. Fremdkap.

----- x 100 = Anlagendeckung II  
Anlagevermögen

# Liquiditäts-Kennzahlen

Eigenkap. + langfr. Fremdkap.

----- x 100 = Anlagendeckung II  
Anlagevermögen

langfristiges Kapital

----- x 100 = horizontale Bilanzstruktur  
langfristiges Vermögen (wie langfristig finanziert?)

# Liquiditäts-Kennzahlen

Eigenkap. + langfr. Fremdkap.

----- x 100 = Anlagendeckung II  
Anlagevermögen

langfristiges Kapital

----- x 100 = horizontale Bilanzstruktur  
langfristiges Vermögen (wie langfristig finanziert?)

Umlaufvermögen

– kurzfristige Verbindlichkeiten

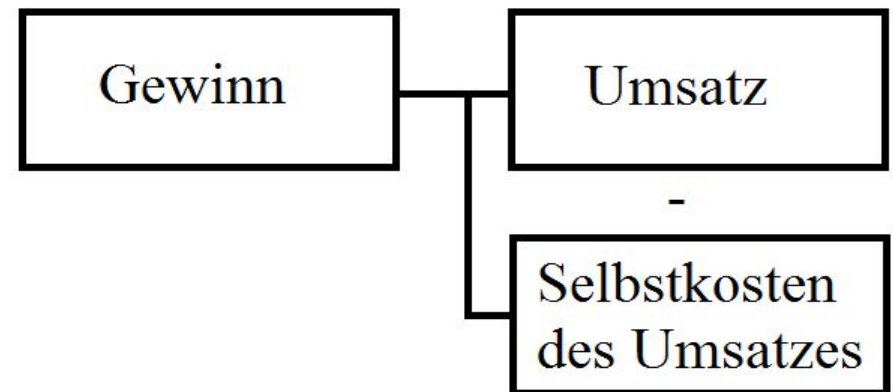
= Working Capital



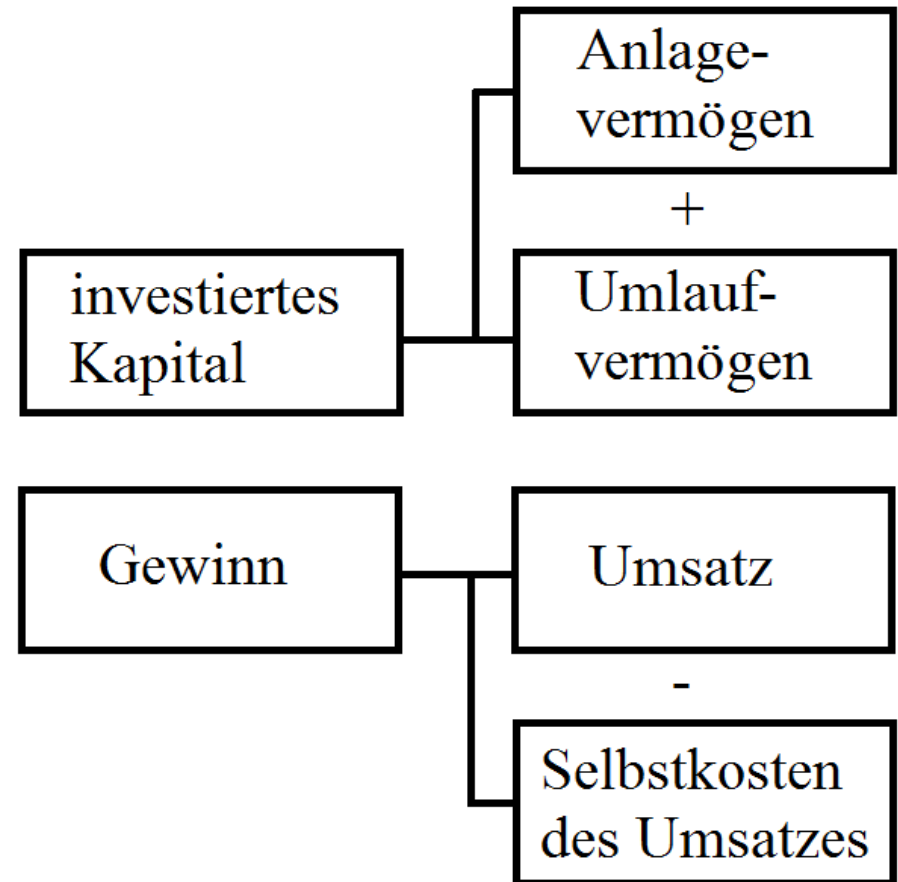
# Bewertung

- Anlagendeckung II: sinnvoller Ansatz, Ziel  
> 100 %
- horizontale Bilanzstruktur:  
praktisch gleiche Aussage
- Der Anspruch der Anlagendeckung I, Eigenkapitalfinanzierung des Anlagevermögens, war dagegen weltfremd
- Working Capital: Betrag statt Kennzahl, im Ergebnis Überschuss aus Anlagendeckung

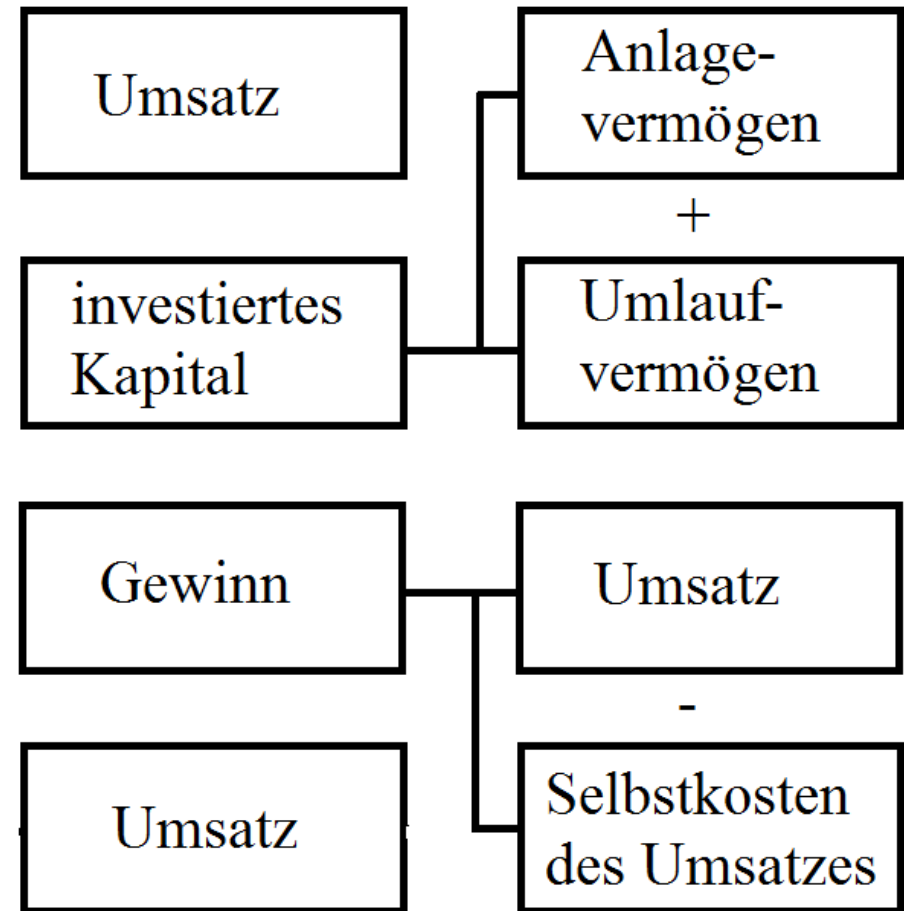
# DuPont-System



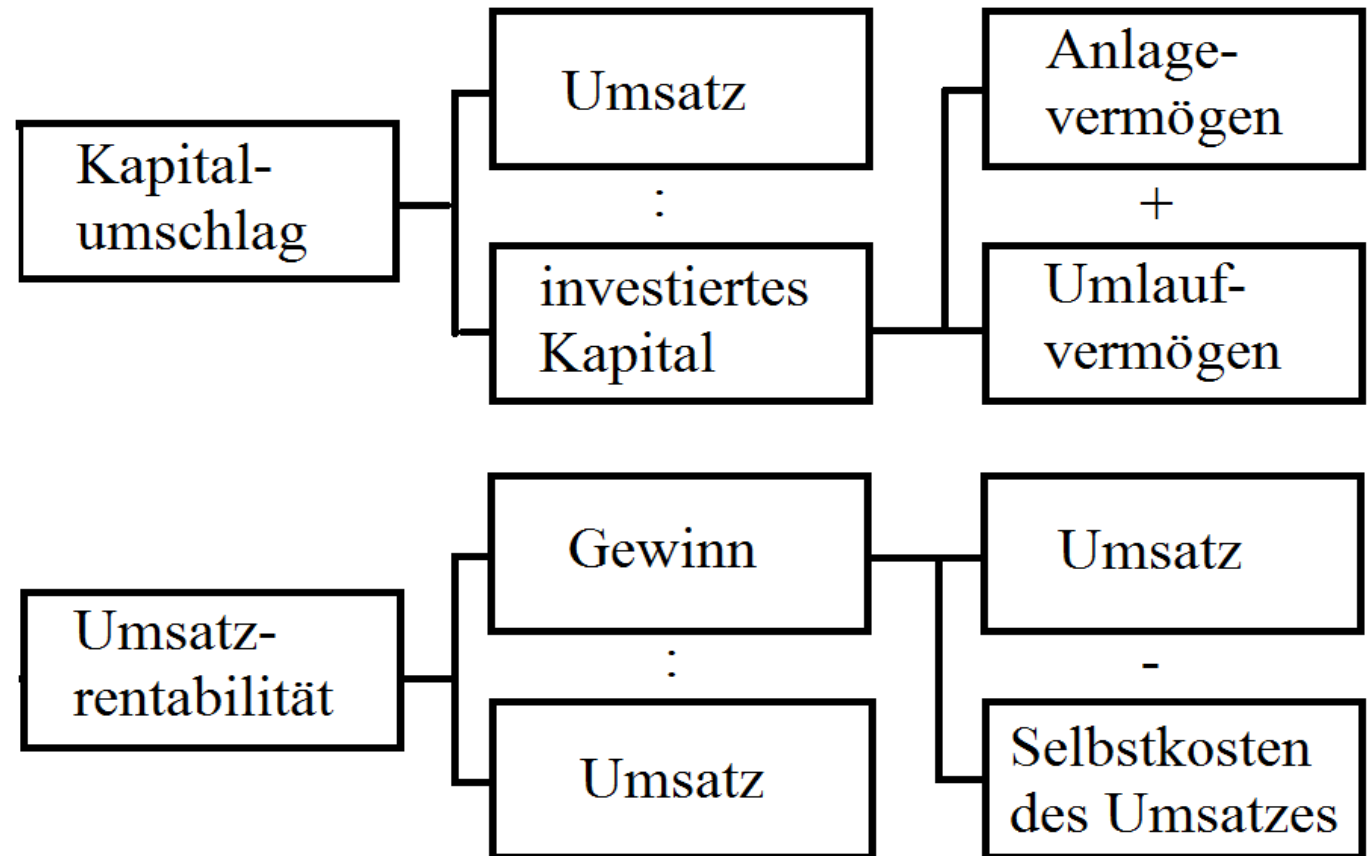
# DuPont-System



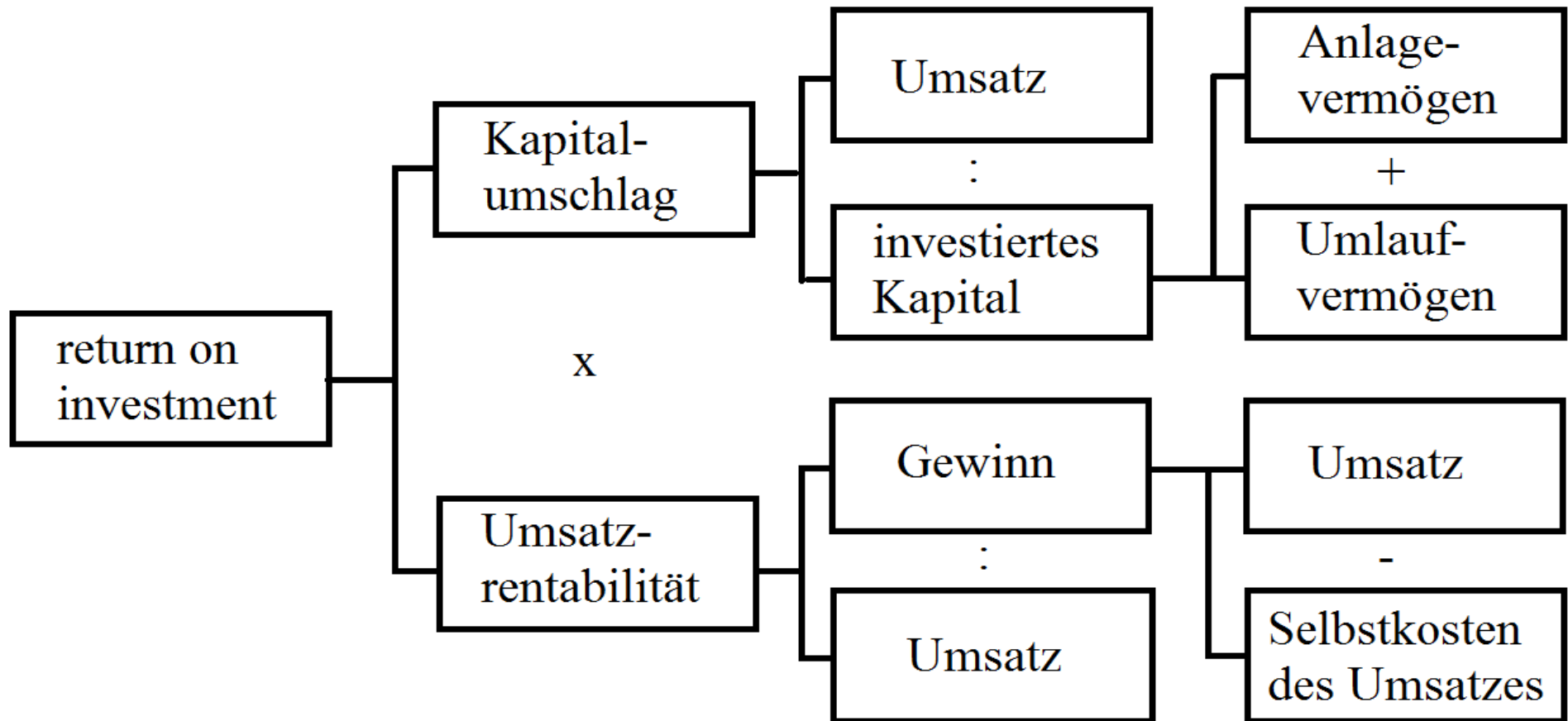
# DuPont-System



# DuPont-System



# DuPont-System



# Bewertung

- 2. Spalte von rechts (Umsatz herausgekürzt) entspricht Folie 64:

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100 = \text{return on investment}$$

- Umsatz ist kein Selbstzweck; höherer Umsatz erhöht Kapitalumschlag und senkt Umsatzrentabilität, Effekt hebt sich auf

# Vorgehensweise der Finanzplanung

- § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB (... unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluß zu berücksichtigen)



# Vorgehensweise der Finanzplanung

- § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB (... unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluß zu berücksichtigen)
- aus Bilanz und G.u.V.-Daten Cashflows ermitteln

# Vorgehensweise der Finanzplanung

- § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB (... unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluß zu berücksichtigen)
- aus Bilanz und G.u.V.-Daten Cashflows ermitteln
- Erfolgsplanung auf Cashflows übertragen

# Vorgehensweise der Finanzplanung

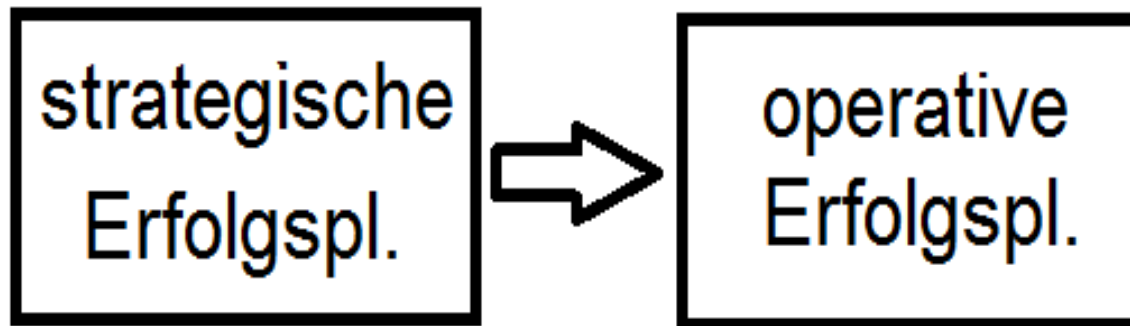
- § 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB (... unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluß zu berücksichtigen)
- aus Bilanz und G.u.V.-Daten Cashflows ermitteln
- Erfolgsplanung auf Cashflows übertragen
- Grundlage für Cash Management

# Erfolgs- und Finanzplanung

strategische  
Erfolgspl.

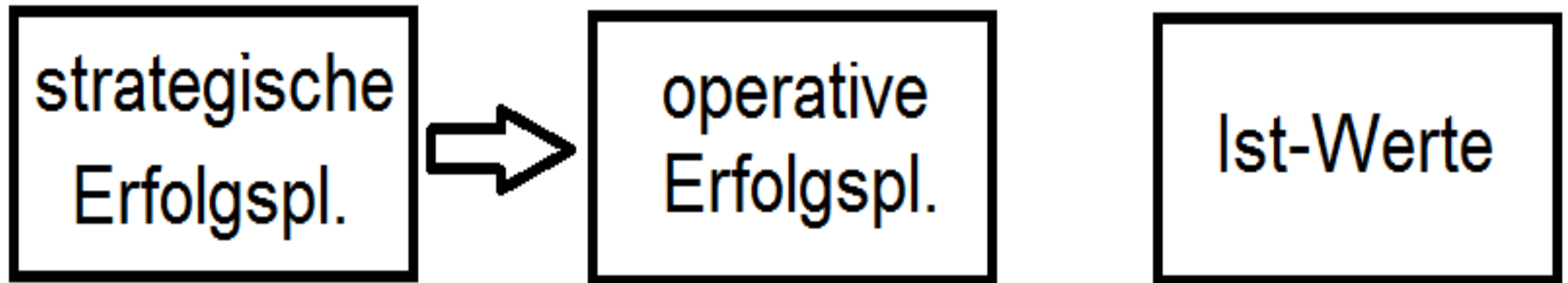
strategisch = langfristig

# Erfolgs- und Finanzplanung



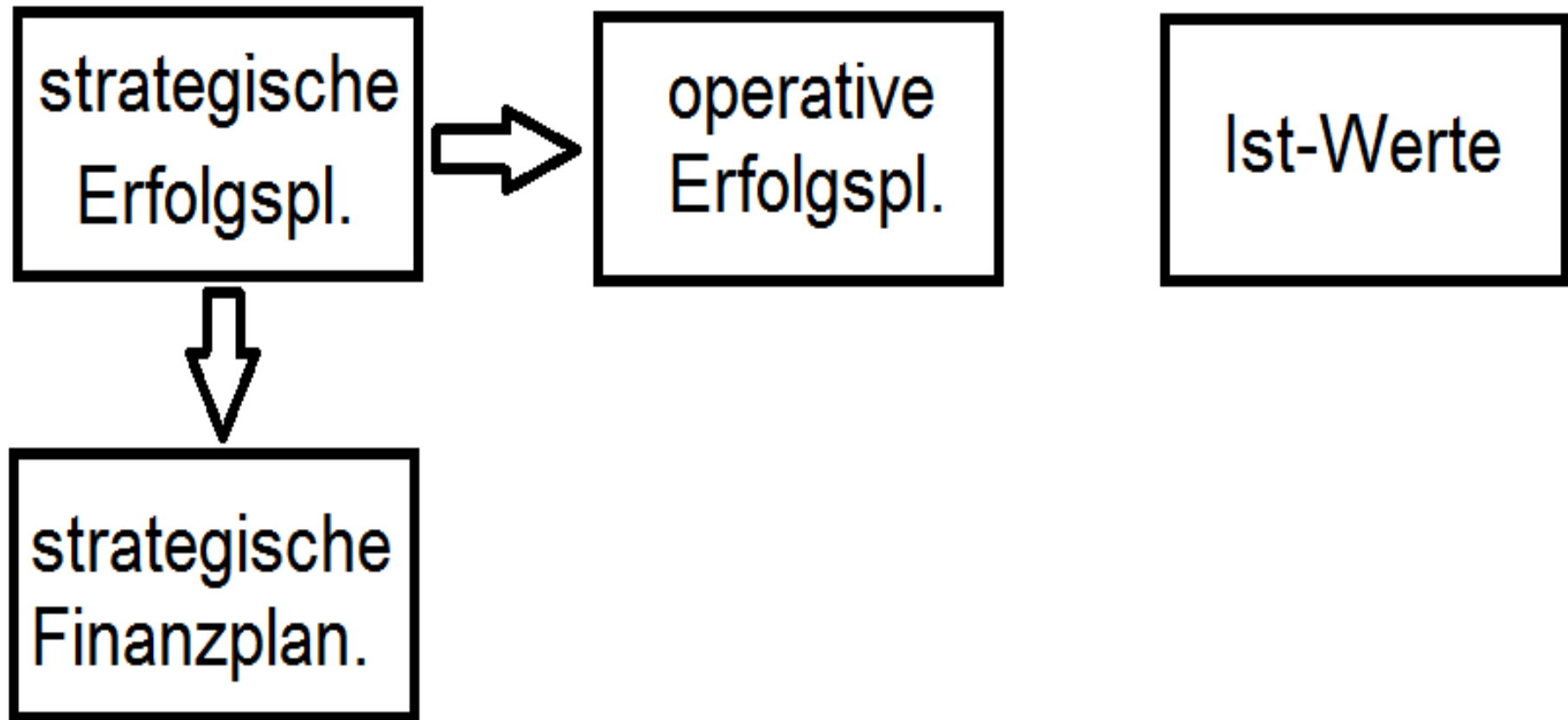
aus strategischen Ziele werden kurzfristige Pläne als Einzelschritte des nächsten Jahres entwickelt

# Erfolgs- und Finanzplanung



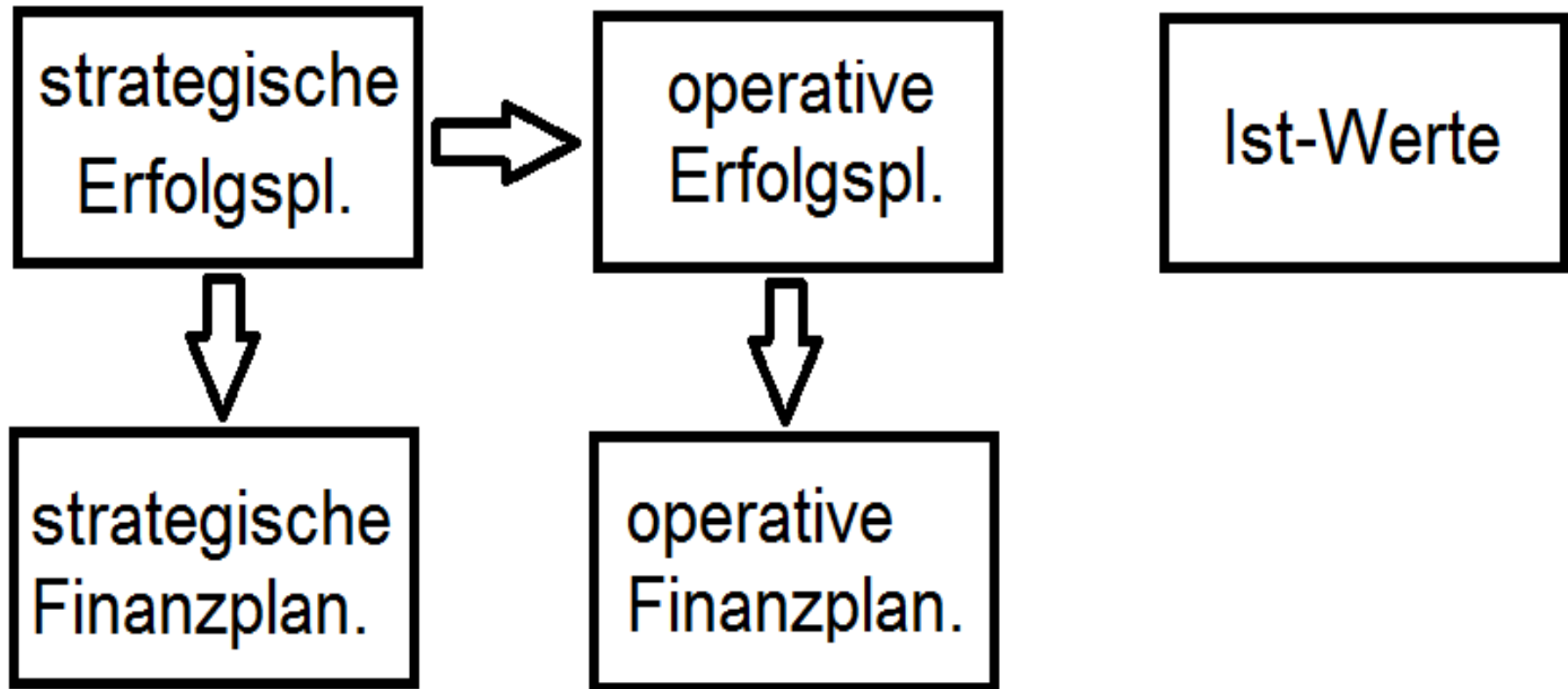
Ist-Werte aus Buchhaltung

# Erfolgs- und Finanzplanung



aus strateg. Erfolgsplan werden Zahlungen abgeleitet

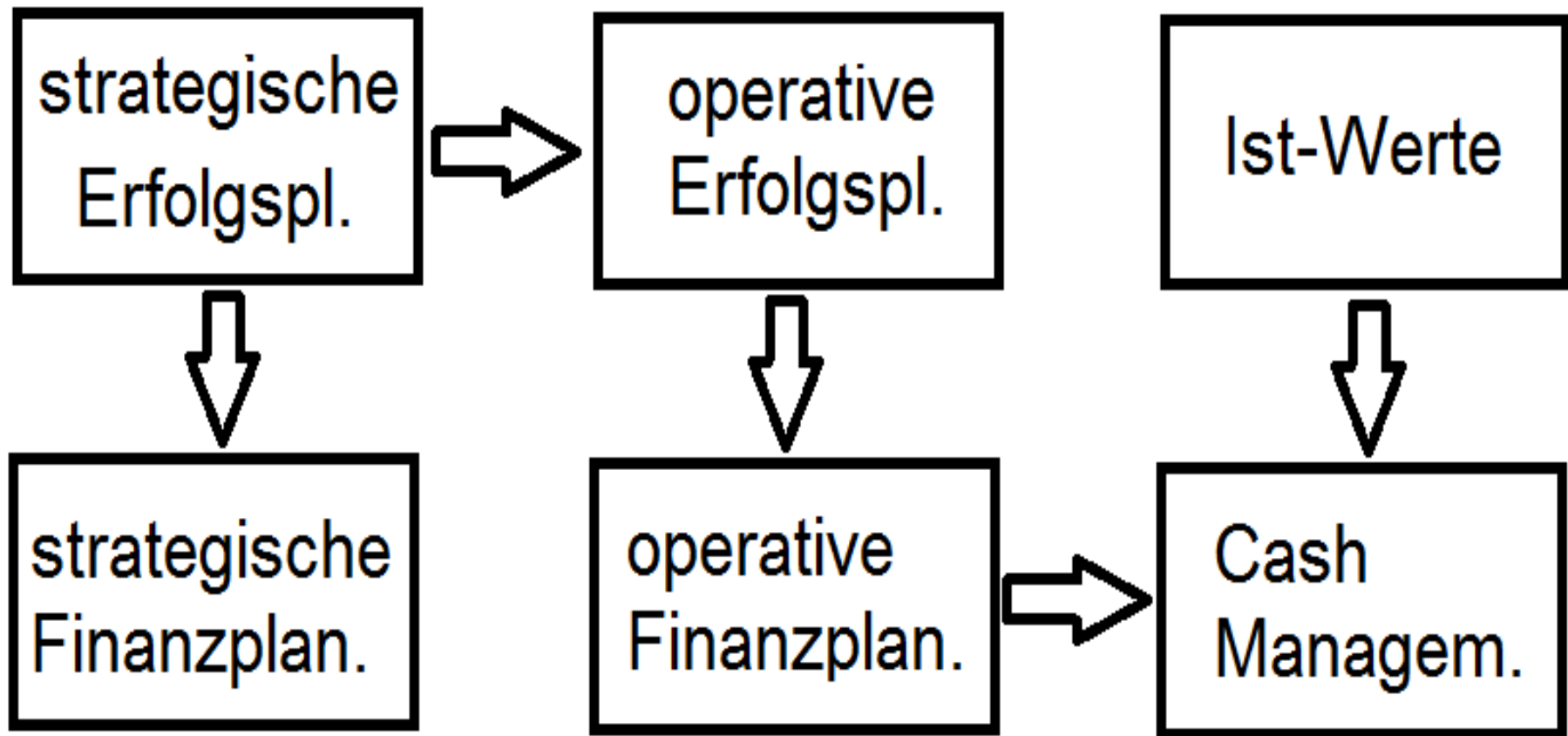
# Erfolgs- und Finanzplanung



in operativer Planung entsprechend



# Erfolgs- und Finanzplanung



Cash Man. = taggenau für nächste 4 Wochen

# Zahlungsströme darstellen

- Gleichartiges zusammenfassen
- Unterschiede herausarbeiten
- automatisierbar erfassen

# Struktur des Cashflows

Zahlungen des Unternehmens

Zahlungsbeziehungen des Unternehmens mit der Umwelt

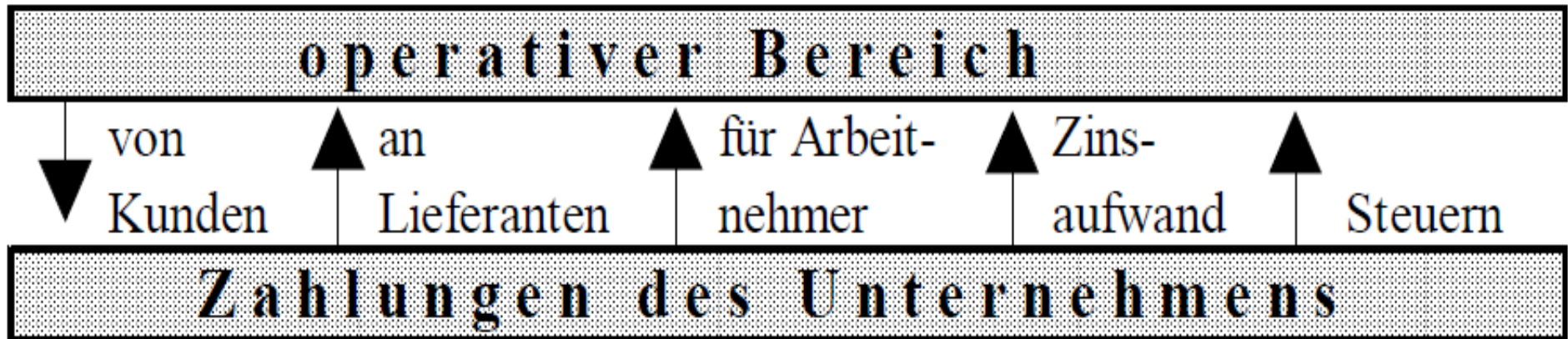
# Struktur des Cashflows

operativer Bereich

Zahlungen des Unternehmens

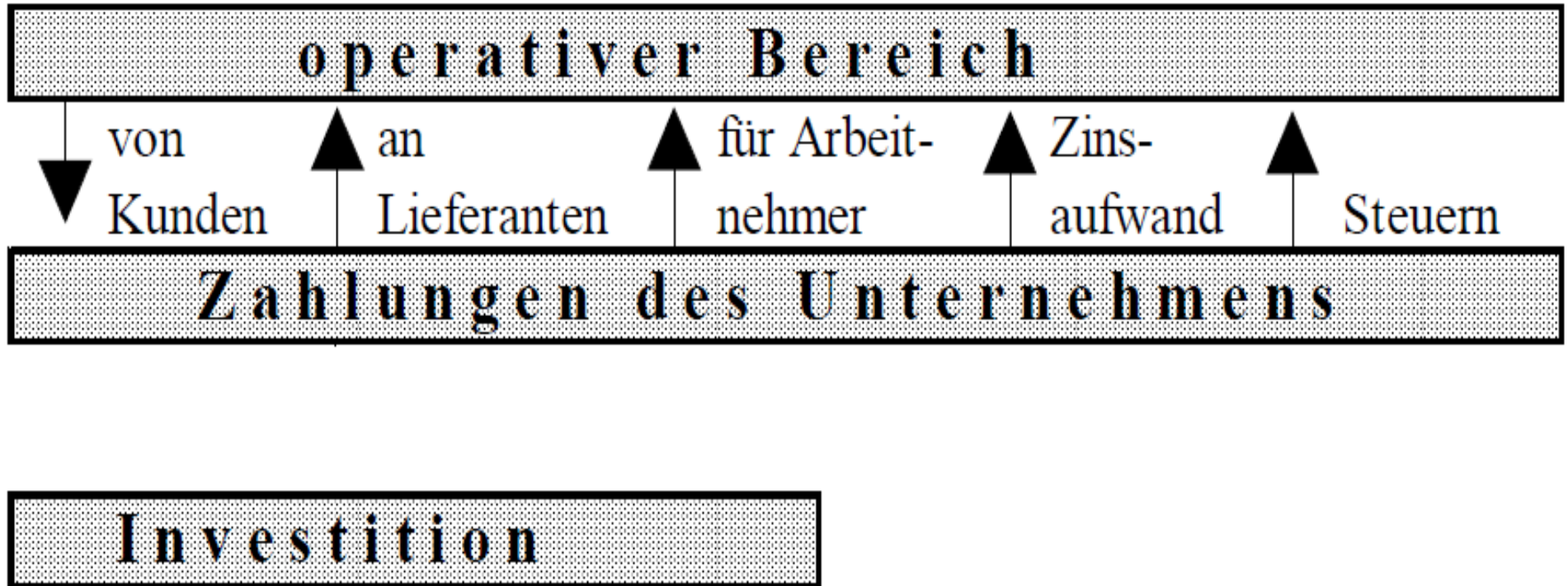
operative Tätigkeit  
= Marktbeziehung, regelmäßige Aktivitäten

# Struktur des Cashflows



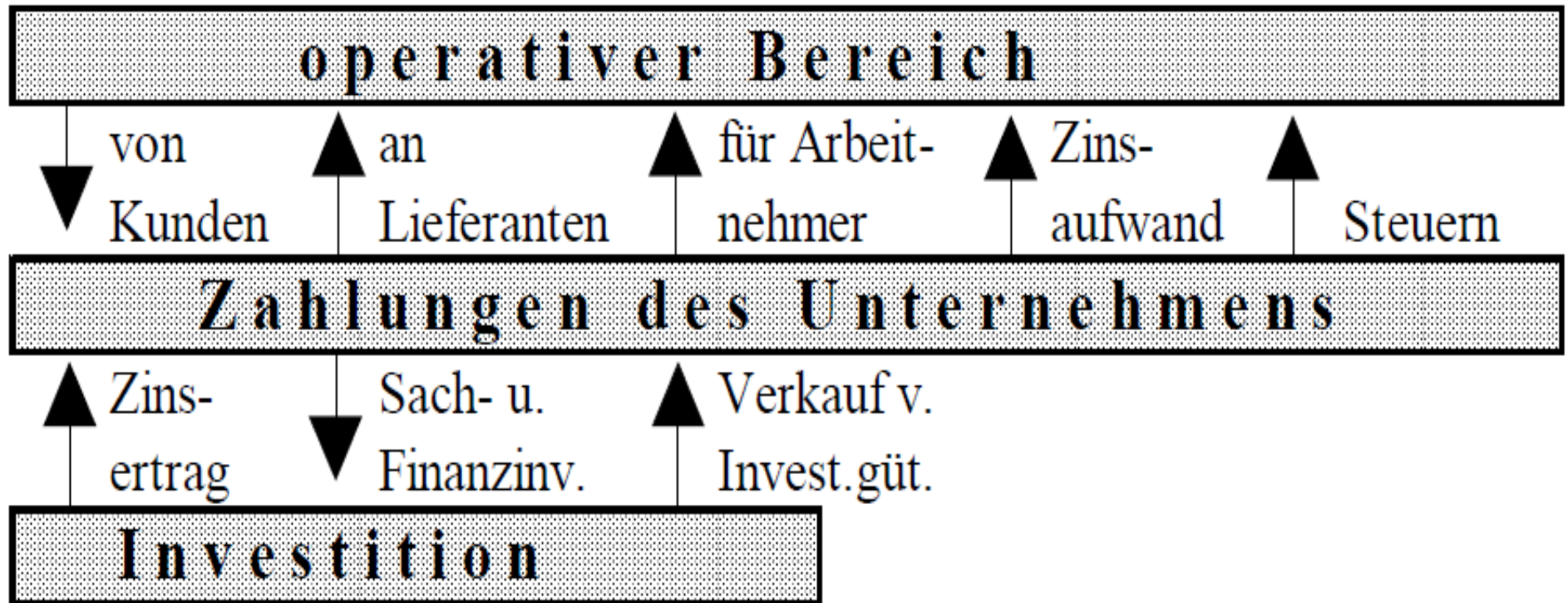
verschiedene einzelne Zahlungsströme

# Struktur des Cashflows



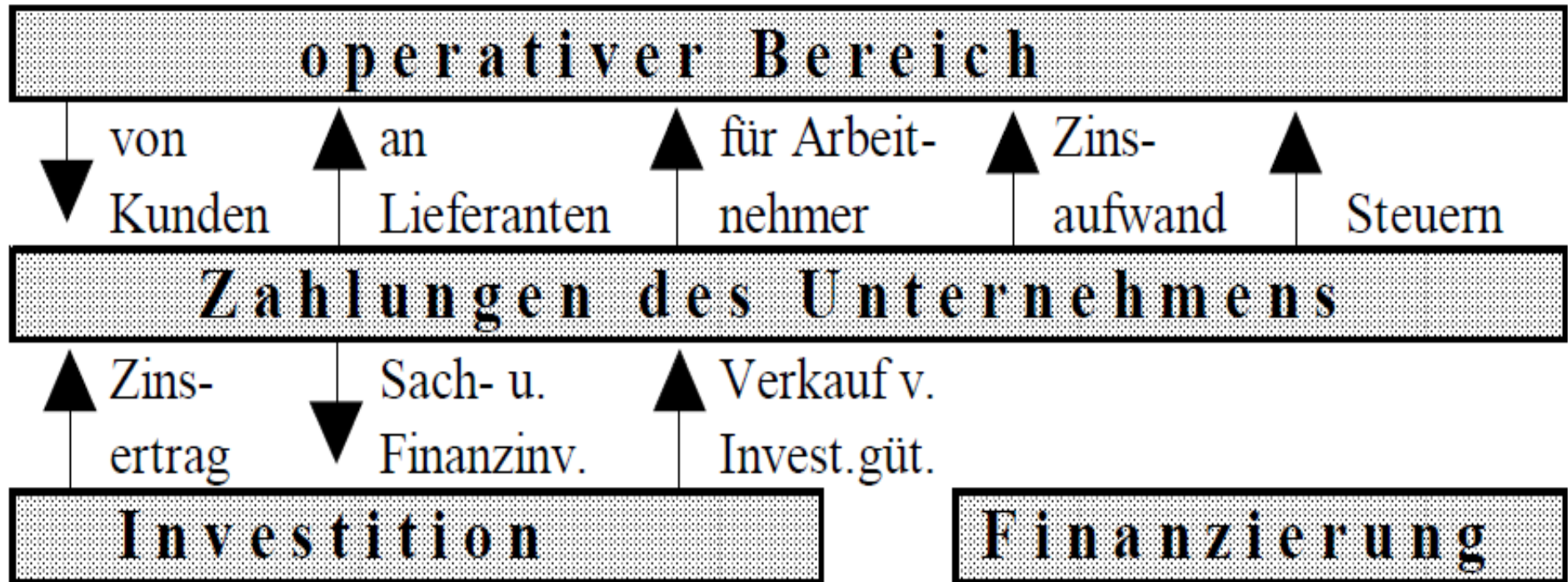
Investitionstätigkeit = unregelmäßig

# Struktur des Cashflows



auch Erträge aus Finanzinvestitionen; Wahlrecht

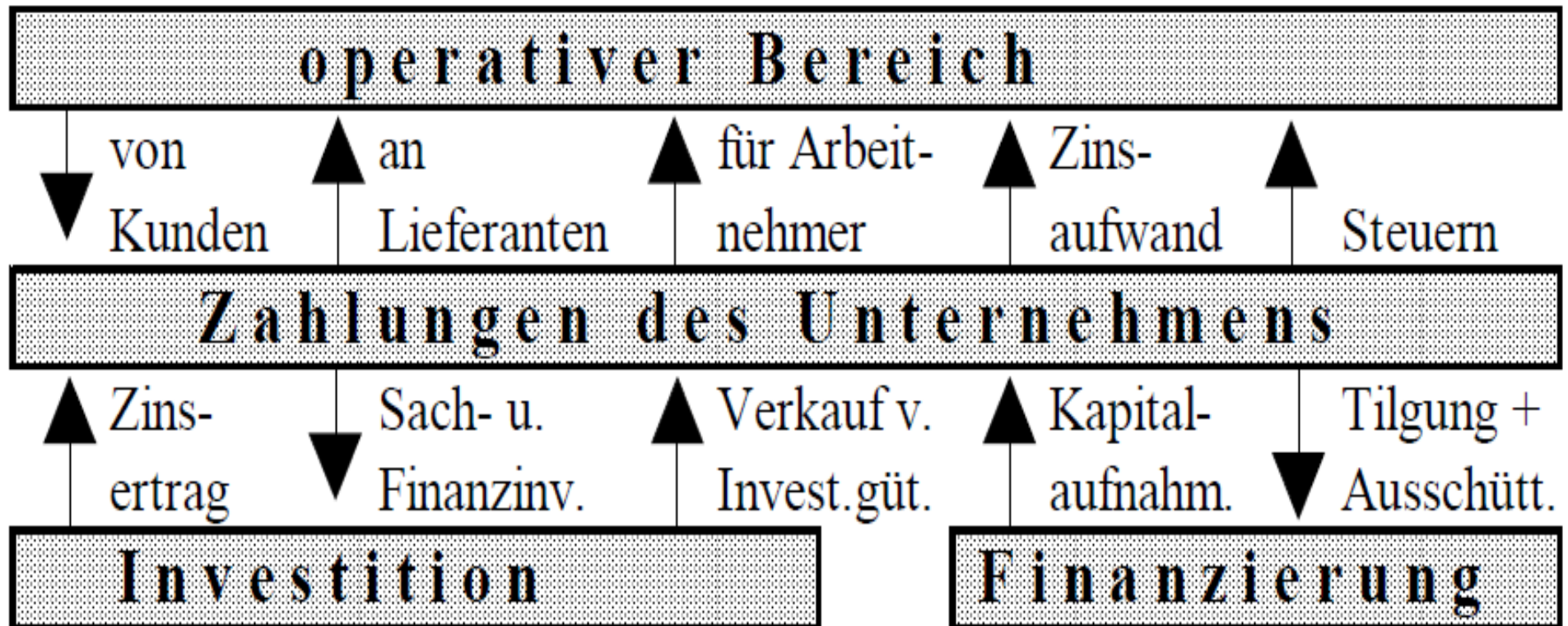
# Struktur des Cashflows



nur Außenfinanzierung

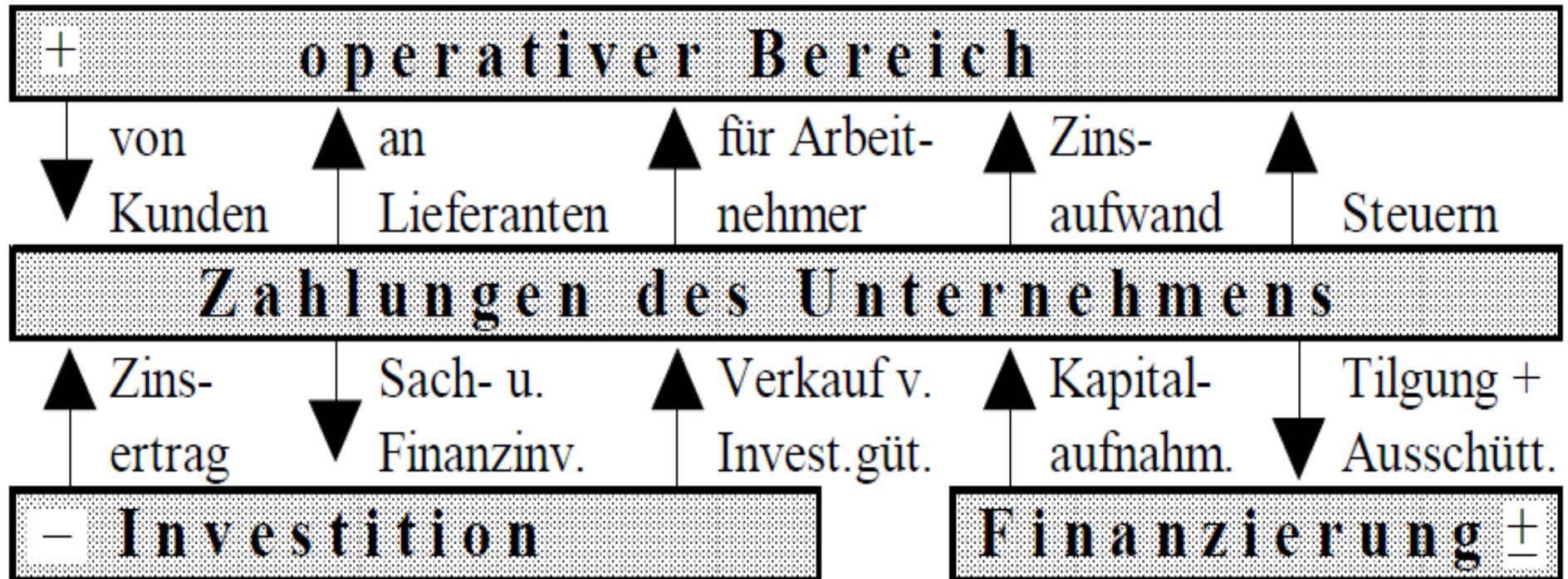


# Struktur des Cashflows



- Ein- und Auszahlungen trennen
- Tilgungen aus Darlehensverträgen bekannt

# Struktur des Cashflows



+ operativ – Investition;  
Finanzierung zum Ausgleich

# technische Umsetzung:

technische Vorgehensweise = Datenquelle

Methode = Darstellungsformat

# Cashflow ermitteln

originäre  
Vorgehensw.

derivative  
Vorgehensw.

# Cashflow ermitteln

originäre  
Vorgehensw.

direkte  
Methode

derivative  
Vorgehensw.

indirekte  
Methode

# Cashflow ermitteln

originäre  
Vorgehensw.



direkte  
Methode



derivative  
Vorgehensw.



indirekte  
Methode

# Methodenkombination

- strategische Finanzplanung:  
ausschließlich aus strateg. Erfolgsplanung  
=> derivativ + indirekt

# Methodenkombination

- strategische Finanzplanung:  
ausschließlich aus strateg. Erfolgsplanung  
=> derivativ + indirekt
- Cashflow-Statement + operative Finanzplanung:  
=> derivativ + indirekt oder  
=> derivativ + direkt



# Methodenkombination

- strategische Finanzplanung:  
ausschließlich aus strateg. Erfolgsplanung  
=> derivativ + indirekt
- Cashflow-Statement + operative Finanzplanung:  
=> derivativ + indirekt oder  
=> derivativ + direkt
- Cash Management:  
schnelle Ist-Daten aus Bankkonto  
=> originät + direkt

# Integrierte Erfolgs- und Finanzplanung

Erfolgs-  
rechnung

Finanz-  
planung

# Integrierte Erfolgs- und Finanzplanung

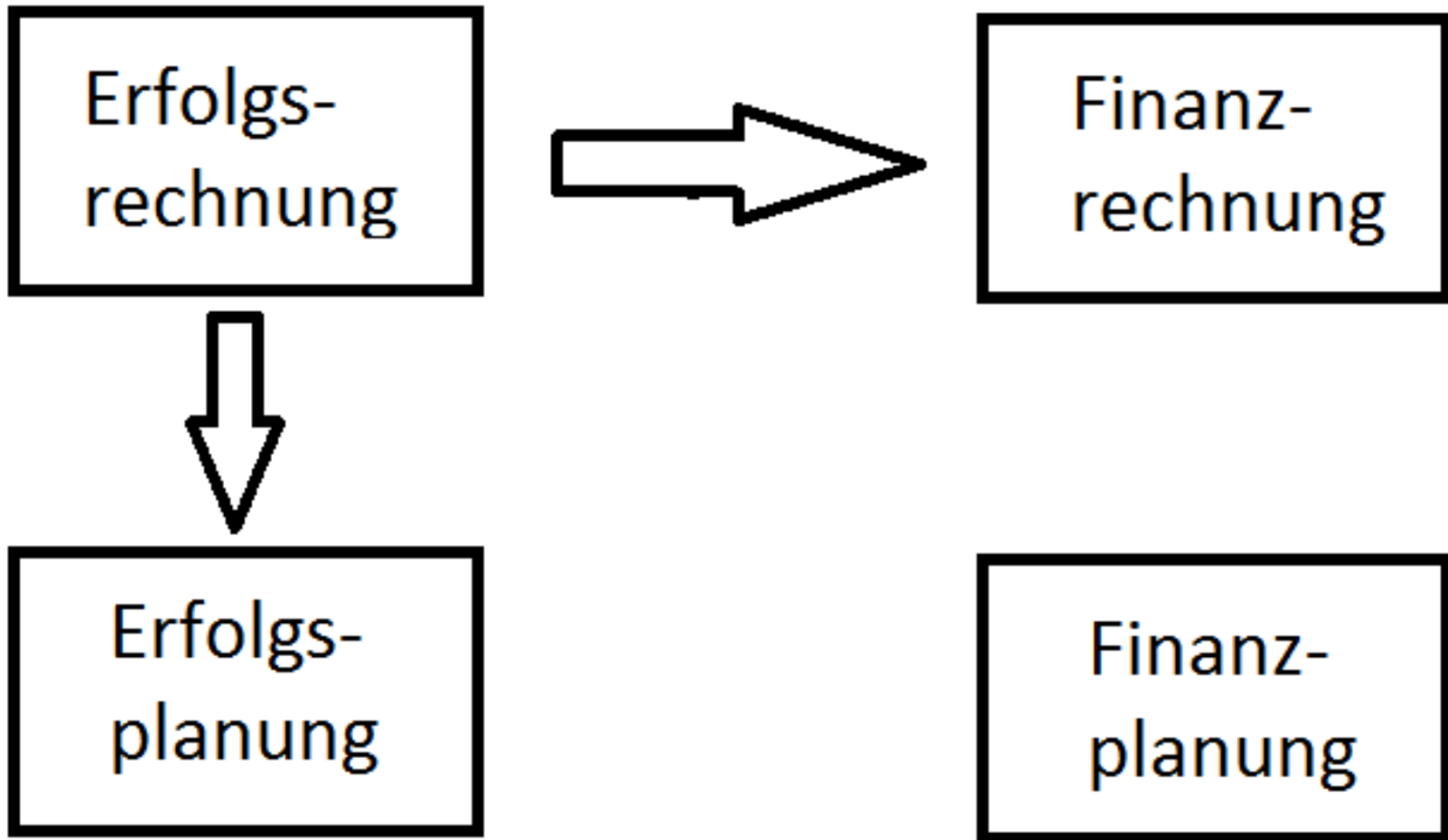
Erfolgs-  
rechnung



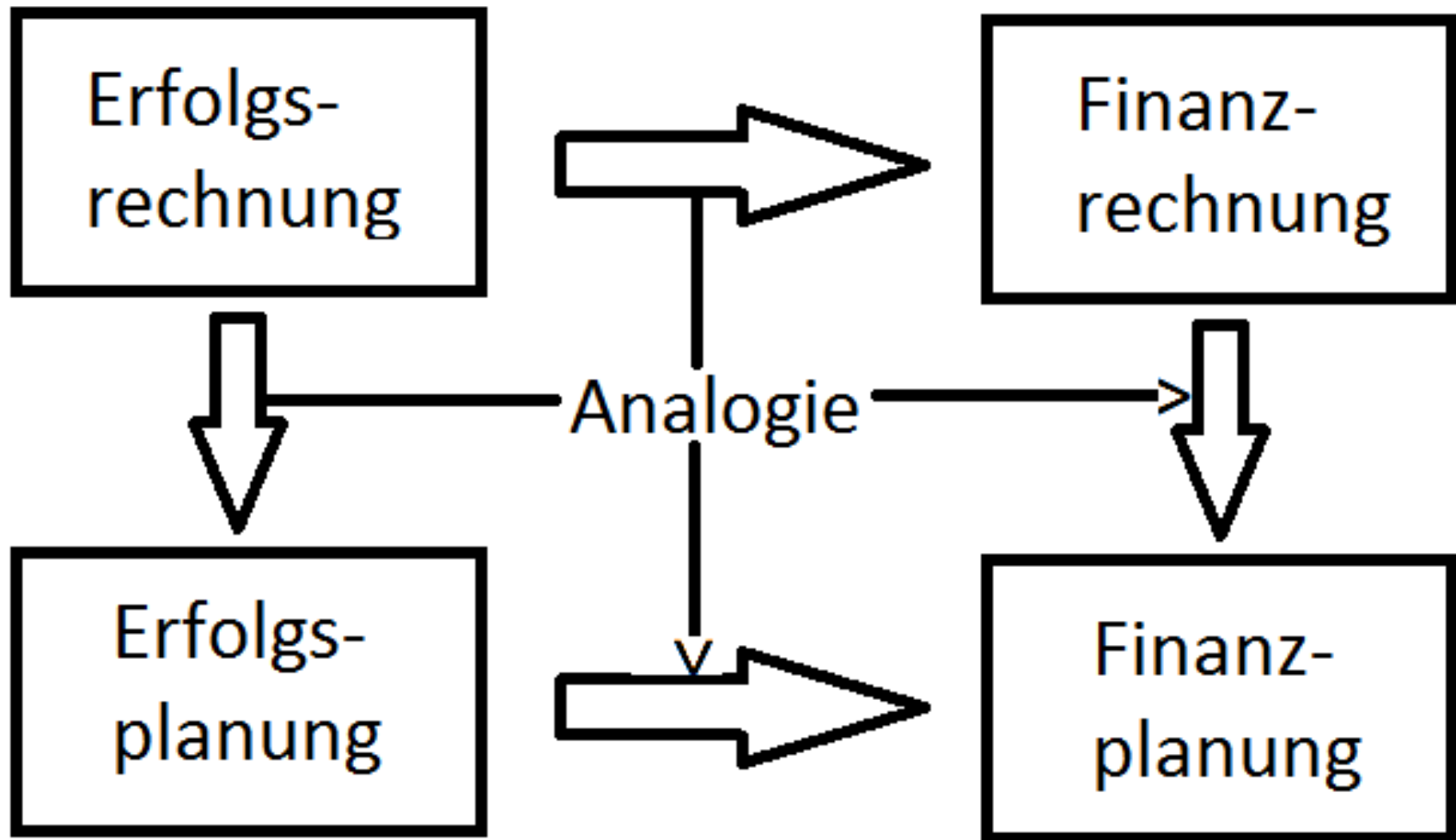
Finanz-  
rechnung

Finanz-  
planung

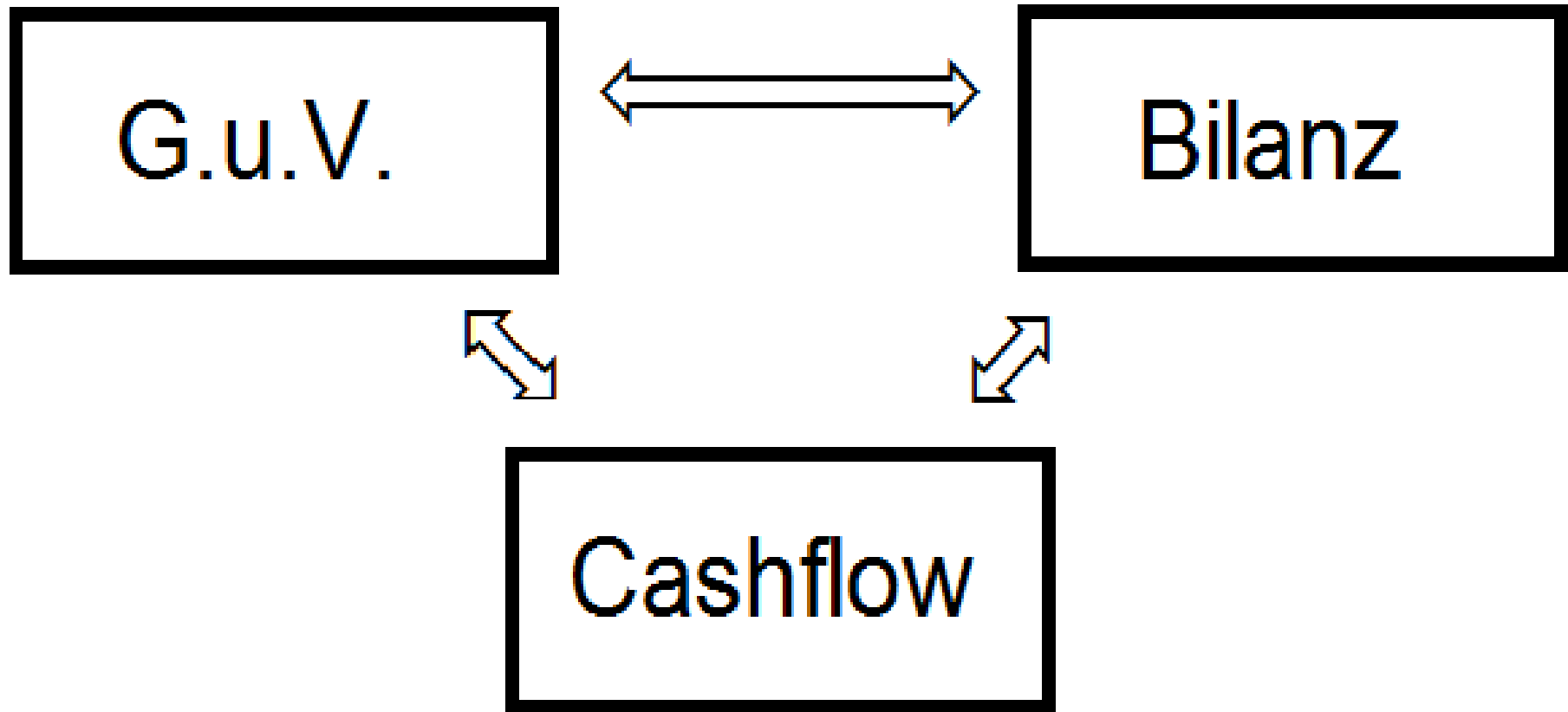
# Integrierte Erfolgs- und Finanzplanung



# Integrierte Erfolgs- und Finanzplanung



# derivativ: Buchungssatz-Dreieck



# Dreieckslogik im Detail

Gewinn- und  
Verlust-  
rechnung

Bilanz

# Dreieckslogik im Detail

Cashflow aus  
operativer  
Tätigkeit

Gewinn- und  
Verlust-  
rechnung

Cashflow aus  
Investitions-  
tätigkeit

Cashflow aus  
Finanzierungs-  
tätigkeit

B i l a n z



# Dreieckslogik im Detail

Cashflow aus  
operativer  
Tätigkeit

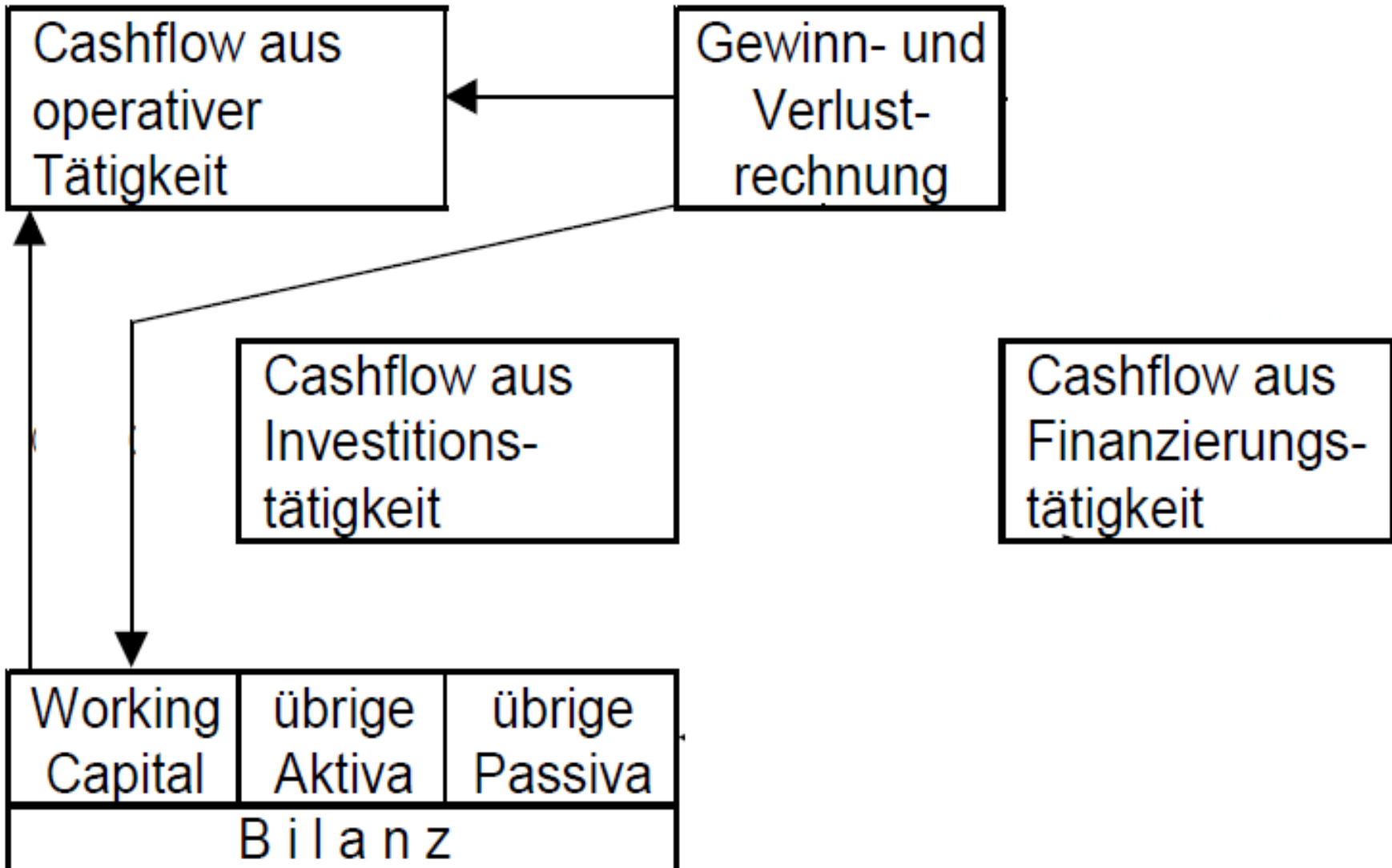
Gewinn- und  
Verlust-  
rechnung

Cashflow aus  
Investitions-  
tätigkeit

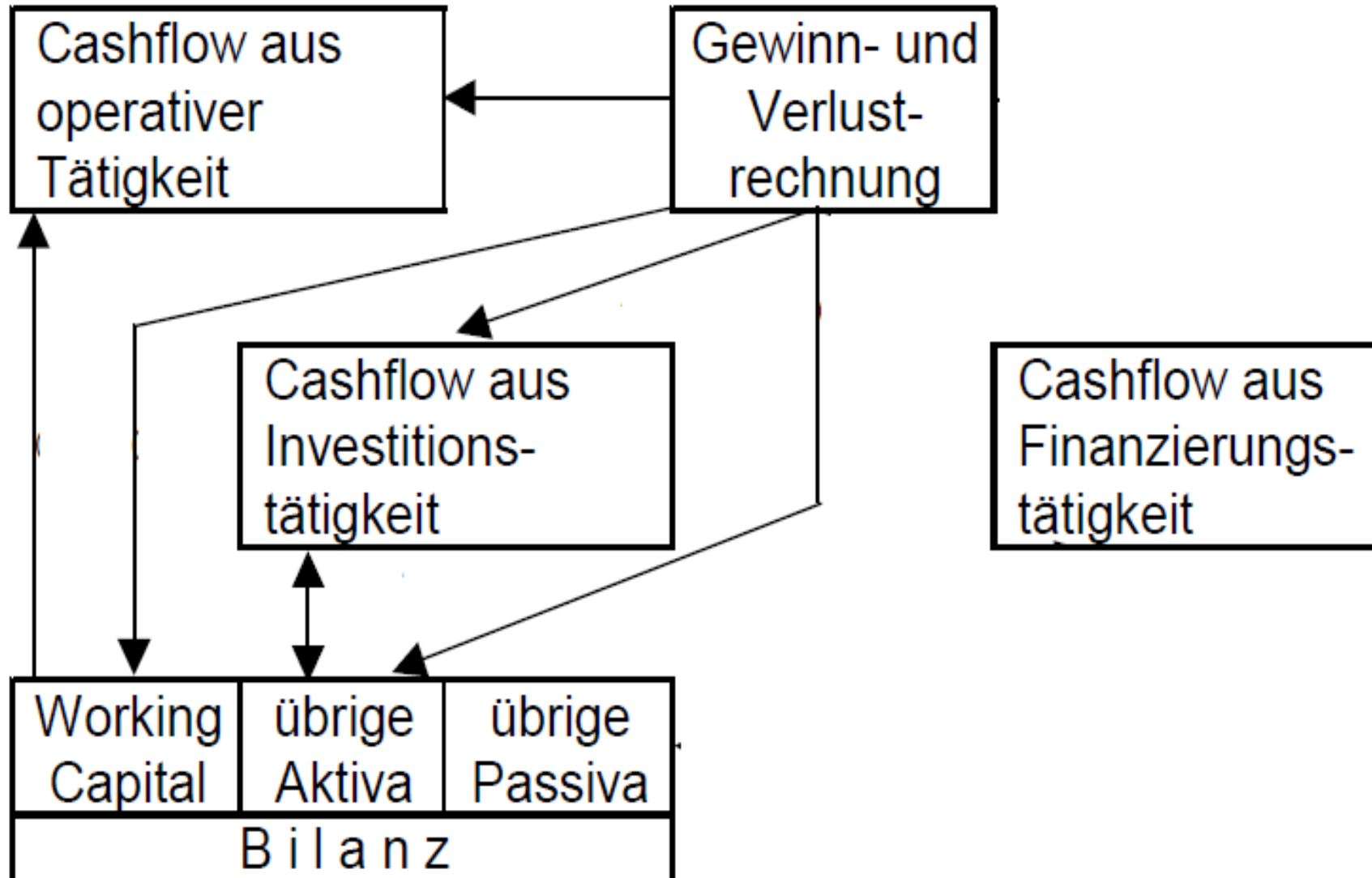
Cashflow aus  
Finanzierungs-  
tätigkeit

Working Capital	übrige Aktiva	übrige Passiva
B i l a n z		

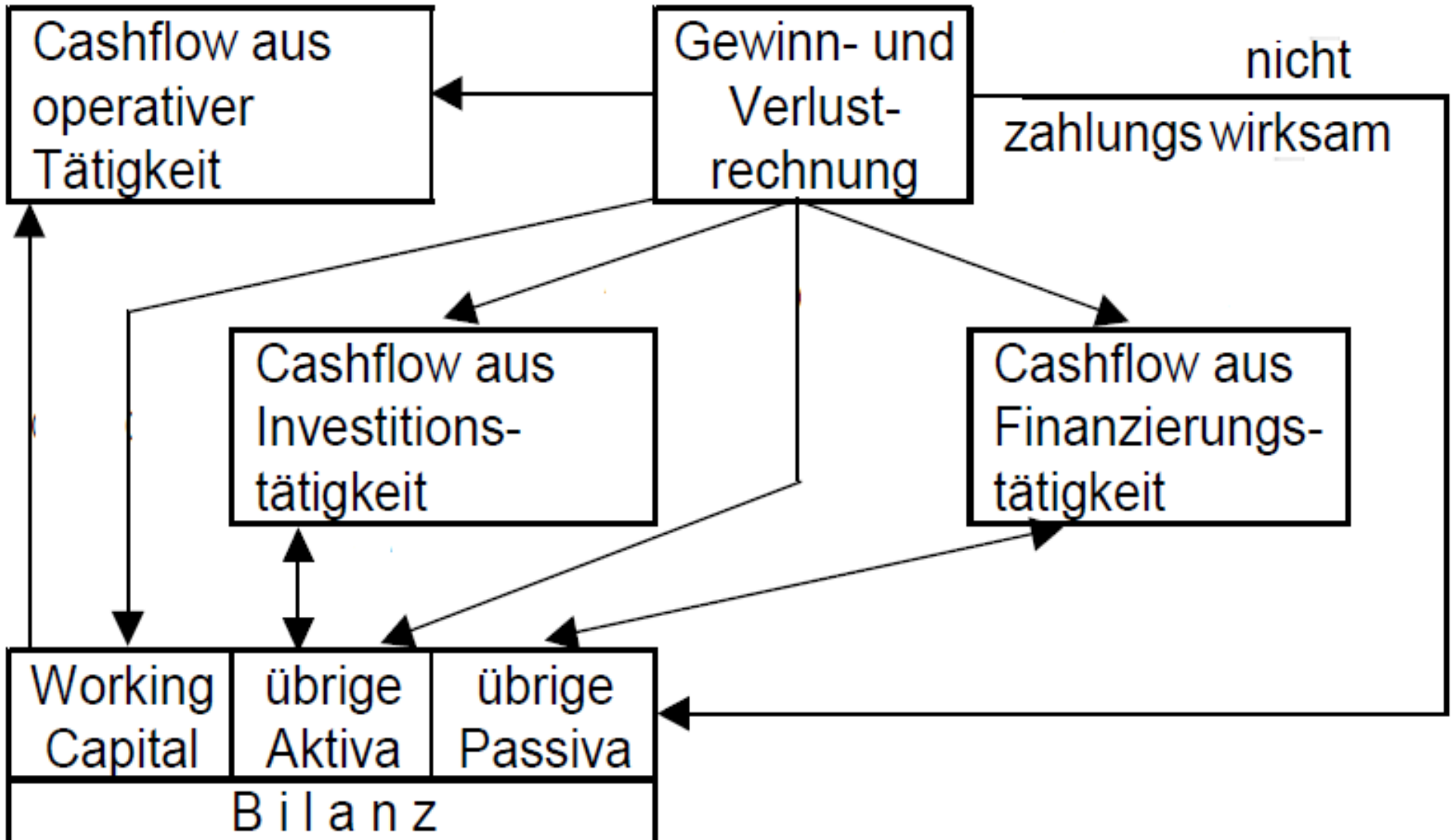
# Dreieckslogik im Detail



# Dreieckslogik im Detail



# Dreieckslogik im Detail



# Beispiel: Aktiva

	Geschäftsj.	Vorj.
Anlagevermög.	250	280
Vorräte	100	95
Forderung	100	105
Geld	50	20
Su. d. Aktiva	500	500

# Beispiel Passiva

	Geschäftsj.	Vorj.
Eigenkapitel	100	95
Gewinn	35	28
Steuerrückst.	15	13
Darlehen	250	280
Verbindlk. L+L	95	80
USt-Verb*	5	4
Su. d. Passiva	500	500

# Beispiel G.u.V.

	Geschäftsj.	Vorj.
Umsatz	1.000	900
Materialkosten	-250	-220
Personalkosten	-350	-330
Abschreibungen	-130	-120
Sachkosten	-200	-170
Zinsen	-20	-20
Steuer	-15	-12
Gewinn	35	28

# Umsatzsteuer / Vorsteuer

	Geschäftsj.	Vorj.
• Umsatzsteuer	190	171
• Vorsteuer	-85	-74
• VSt. a. Invest.	-19	-17
• USt-Vorausz.	-85	-79
• Vorjahr	4	3
• USt-Verb*	5	4



# indirekte Methode /operativer Cashflow

Gewinn vor Steuer

+ Abschreibung

+ Zinsaufwand

= CF vor Änder. des WC

Änderung Vorräte

Änderung Forderung

Änderung Verb. L+L

Änderung USt-Verb\*

= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit

Steuerzahlungen

gesamt

# direkte Methode / operativer Cashflow

Einzahlungen v. Kunden

Auszahl.. an Lieferanten

Auszahl. für Arbeitnehmer

Umsatzst.-Zahlungen

= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit

Ertragsteuerzahlungen

# Investition und Finanzierung

Cashflow a. Investit.  
Zugang zum Anl.verm.

Cashflow aus Finanzierung  
Zinszahlungen  
Darlehenstilgung  
Gewinnausschüttung

gesamter Cashflow  
+ AB Geld  
= EB Geld

## indirekte Methode /operativer Cashflow

a	Gewinn vor Steuer	50
b	+ Abschreibung	130
c	+ Zinsaufwand	20
	= CF vor Änder. des WC	200
d	Änderung Vorräte	-5
e	Änderung Forderung	5
f	Änderung Verb. L+L	15
g	Änderung USt-Verb*	1
	= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	216
h	Steuerzahlungen	-13
	ges amt	203

# Investition und Finanzierung

Cashflow a. Investit.

i Zugang zum Anl.verm. -100

Cashflow aus Finanzierung

j Zinszahlungen -20

k Darlehenstilgung -30

l Gewinnausschüttung -23

-73

gesamter Cashflow 30

+ AB Geld 20

= EB Geld 50

# direkte Methode / operativer Cashflow

1	Einzahlungen v. Kunden	1.195
2	Auszahl.. an Lieferanten	-525
3	Auszahl. für Arbeitnehmer	-350
4	Umsatzst.-Zahlungen	-85
	= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	235
5	Ertragsteuerzahlungen	-13
		222

# Investition und Finanzierung

Cashflow aus Investitionen

6 Zug. zum Anlageverm. -119

Cashflow aus Finanzierung

7 Zinszahlungen -20

8 Darlehenstilgung -30

9 Gewinnausschüttung -23

-73

gesamter Cashflow 30

+ Anfangsbestand Geld 20

= Endbestand Geld 50

# Beispiel: Aktiva

	Geschäftsj.	Vorj.	Zuordn.
Anlagevermög.	250	280	6 i
Vorräte	100	95	2 d
Forderung	100	105	1 e
Geld	50	20	
Su. d. Aktiva	500	500	



# Beispiel Passiva

	Geschäftsj.	Vorj.	Zuordn.
Eigenkapitel	100	95	9 l
Gewinn	35	28	9 l
Steuerrückst.	15	13	6 h
Darlehen	250	280	8 k
Verbindlk. L+L	95	80	2 f
USt-Verb*	5	4	g
Su. d. Passiva	500	500	

# Beispiel G.u.V.

	Geschäftsj.	Vorj.	Zuordn.
Umsatz	1.000	900	1
Materialkosten	-250	-220	2
Personalkosten	-350	-330	3
Abschreibungen	-130	-120	6 b i
Sachkosten	-200	-170	2
Zinsen	-20	-20	7 c j
Steuer	-15	-12	5 a h
Gewinn	35	28	a

# Umsatzsteuer / Vorsteuer

	Geschäftsj.	Vorj.	Zuordn.
• Umsatzsteuer	190	171	1
• Vorsteuer	-85	-74	2
• VSt. a. Invest.	-19	-17	6
• USt-Vorausz.	-85	-79	4
• Vorjahr	4	3	
• USt-Verb*	5	4	

# zukünftigen Finanzbedarf ermitteln:

Finanzbedarf =

geplante Investitionen lt. Investitionsrechnung

+ fällige Darlehensrückzahlungen

– geplanter operativer Cashflow

# zukünftigen Finanzbedarf ermitteln:

Finanzbedarf =

geplante Investitionen lt. Investitionsrechnung

+ fällige Darlehensrückzahlungen

– geplanter operativer Cashflow

**Zukünftiger operativer Cashflow ist die zentrale Größe der Finanzplanung!**